

Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.
Einzeln Nummer 10 Pfg.
Erscheint Dienstag, Donnerstag und
Sonnabend Nachmittag.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeile oder deren Raum
15 Pfg. Reklamen die einseitige Zeile
oder deren Raum 30 Pfg.
Bei belangreichen Aufträgen u. Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 21

Sonntag, den 18. Februar 1917

16. Jahrgang

Amtlicher Teil. Bekanntmachung.

Die nächste Ausgabe der Brot- und sonstigen Marken sowie der Reichsfleisch- und Fleischammelbehalten findet

Sonntag, den 18. Februar 1917, von vorm 11— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in der neuen Schule zu Ottendorf statt.

Die Aushändigung der Marken erfolgt nur gegen Vorzeigung der **Brotmarken-Kontrollnummer**.

Durch Bekanntmachung des Kommunalverbandes Mittelsachsen vom 14. Februar 1917 ist im Abänderung der bisherigen Vorschriften folgendes bestimmt worden:

Männliche und weibliche **häusliche Dienstboten**, die das **18. Lebensjahr** vollendet haben und von ihrem Arbeitgeber voll befristet werden, erhalten vom 20. April 1917 ab auf 4 Wochen **1 Volkarte** und $\frac{1}{2}$ **Teilkarte** über **zusammen 18 Pfund Brot**, deren der Arbeitgeber ein Jahreseinkommen von mehr als **3100 Mk.** überschreitet.

Personen, die sich eine **größere Anzahl Brotmarken** verschaffen, als ihnen nach den gegebenen Vorschriften zusteht, werden nach § 57 der Bundesratsverordnung vom 29. Juni 1916 mit **Gefängnis bis zu 6 Monaten** oder mit **Geldstrafe bis zu 1500 Mark** bestraft.

Ottendorf-Moritzdorf, am 16. Februar 1917.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

In der Champagne wurde südlich von Reims nach wirksamer Feuerorbereitung durch Artillerie und Minenwerfer ein Angriff von unserer Infanterie mit Umsicht und Schneid zu vollem Erfolge geführt. Im Sturm wurden an der Champagne Fe. und auf Höhe 185 vier feindliche Minen in 2600 Meter Breite und 800 Meter Tiefe genommen. 21 Offiziere und 337 Mann sind gefangen und 20 Maschinengewehre und ein Minenwerfer erbeutet. Unsere Verluste sind gering, der Feind erlitt die meisten bei nutzlosen Angriffen, die er am Abend und am Freitag früh gegen die ihm entzogene Stellung führte.

Deutsche Marineflugzeuge griffen am 14. Februar abends wiederum den Flugplatz St. Pol bei Dünkirchen erfolgreich mit Bomben an. Einschläge in Flugzeugschuppen und Brände wurden beobachtet. Beim Rückflug war bei Dünkirchen ein starker Feuerregen noch weit hin sichtbar. Sämtliche Flugzeuge sind unbeschädigt zurückgekehrt.

Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Genf, daß italienische Truppen durch Frankreich transportiert werden. Die Truppen schienen zur Armee Hoch in der Richtung Belancon geleitet zu werden.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 17. Februar 1917.

In der am gestrigen Abend stattgefundenen Gemeinderatsitzung teilte der Vorsitzende Herr Bud mit, daß die Gemeinderats-Ergänzungswahl von der Oberbehörde beantragt worden sei, auf ein gerechtes Verbot über den Wahlvorgang sei aber bis heute noch kein Bescheid da und könne er da weiteres vorläufig nicht mitteilen. Die Gasgesellschaft Passia steht sich gezwungen eine weitere Preissteigerung des Gases einzuführen zu lassen, jedoch beachtet 23, Kochgas 19 und Einheitsgas 21 Pfg. künftig der Kubikmeter kosten wird. Ein Gehuch um Gehaltssteigerung des Kopfwassers wird beantwortet und die Gehaltssteigerung beschlossen. Weiter wurde gleichfalls in einem weiteren Falle beschlossen, für sämtliche Beamte des Gemeindevorstandes die Festsetzung eines Grundgebhalts mit jährlichen Zulagen bis zu einem Höchstgebhalt festzusetzen und soll dies in einer besonderen Kommissionsung erledigt werden. Für die hier zu errichtende Volkshäuser sind insgesamt 325 Meldungen eingegangen, so daß also die Errichtung mehr

als notwendig ist. Es wurde nun in einer gemeinsamen Sitzung der Gemeinden Ottendorf-Moritzdorf und Großokrilla die Errichtung einer Volkshäuser Kommission Eine zu diesem Zwecke gebildete Kommission soll sich in beschleunigter Weise mit den notwendigen Vorarbeiten befassen, damit in kürzester Zeit die Volkshäuser in Betrieb genommen werden kann.

— D. D. Anfang März tritt zum ersten Male der „Heimatdank“ an das Volk heran, um größere Summen zu erbitten für die ihm anbefohlene Fürsorge für Kriegsgeschädigte und Kriegshinterbliebene. Die große Masse wird keine Scherlein häufen und die Vermögenden werden mit reichen Mitteln das vergelten, was zum Schutz auch ihres Lebens und ihrer Habe, was zur Rettung des Vaterlandes in mehr als 30 Monaten draußen an den Fronten geschieden ist und noch geschieht. Jeder von uns, der sich daheim der Sicherheit und Gesundheit, ungehörten, vielleicht sogar vermehrten Besitzes erfreut, möge in Gedanken an die Ströme von Blut und Tränen, die auch für ihn in diesem Kriege vergossen wurden, an seine Brust schlagen mit dem Ruf: Das geschah für Dich! Was tust nun Du? Statte jeder reichlich den Dank der Heimat ab bei der Hausammlung am 2. und 3. März oder auch vorher durch großzügige Spende an die Landständische Bank in Dresden (Konto Landesammlung Heimatdank).

Sei zum Geben stets bereit
Nicht lärglich Deine Gaben.
Denn in Deinem letzten Kleid
Wirst Du keine Taschen haben.

— Verkauf von Kerzen. Vom 15. Februar ab muß jede Packung mit Kerzen auf der Außenseite in einer für den Käufer leicht erkennbaren Weise und in deutscher Sprache folgende Angaben enthalten: 1. den Namen und die Firma, sowie den Ort der gewerblichen Hauptniederlassung desjenigen, der die Kerzen hergestellt hat; 2. den Kleinverkaufspreis für die ganze Packung und für die einzelne Kerze; die Anzahl der in der Packung enthaltenen Kerzen. Einzelne Kerzen dürfen nur aus den dazugehörigen Packungen verkauft werden, so daß der Käufer sich von der Richtigkeit des verlangten Preises überzeugen kann; mehr als drei einzelne Kerzen auf einmal abzugeben ist verboten.

— Kriegs-„Dawanna“. Wenn alles im Preise steigt, kann das Kirchland, das zu Zigarettenanlagen verarbeitet wird, natürlich

nicht zurückbleiben und so hat denn auch in Sauerfischblättern eine recht ansehnliche „Preisbewegung“ stattgefunden. Während früher der Zentner mit 3 Mark bezahlt wurde ist jetzt bereits der Preis für solche Blätter auf 10 Mark gestiegen.

Langgebrüd. Ein Wiedersehen mit vertauschten Rollen spielte sich am Sonnabend nachmittag im benachbarten Gasthof zur Heidemühle ab. Ein daselbst Einteiler haltender 13er Jäger, der zu Kriegsbeginn in Petersburg als Zivilgefangener interniert worden war, wurde hier auf einen kriegsgefangenen Russen aufmerksam. Bald entdeckte der 13er Jäger in dem Russen seinen Wächter aus der Zeit seiner Petersburger Zivilgefangenschaft. Da unser Jäger den Russen als einen ausnahmsweise anständigen Menschen kennen gelernt hatte, so war natürlich auch dieses Wiedersehen ein den Verhältnissen entsprechend freundliches.

Kloßche. Am Donnerstag abend um 10 Uhr wurde auf dem Bahndorper nahe der Bahnunterführung der Bondstraße nach Kloßche beim Arsenal der Leichnam eines jungen Mannes aufgefunden und nach dem St. Pauli-Friedhof gebracht. In dem Toten wurde ein in der Trachenberger Straße wohnender 17jähriger Mechanikerlehrling festgestellt. Er war von einem von Arnsdorf einfallenden Zuge überfahren und getötet worden. Ueber den Vorgang sind die Ermittlungen noch im Gange.

Kamen z. Ein schwerer Unfall trug sich auf dem hiesigen Glashüttenwerke infolge eines Diebstahls zu. Ein seit vielen Jahren daselbst beschäftigter Hafendäcker schraubte an der Hauptleitung des Gasrohrs einen großen Messinghahn ab, um ihn sich widerrechtlich anzueignen. Die Öffnung versuchte er mit einem Stück Ton zu verstopfen. In diesem Arbeitsraum befanden sich vier Arbeiterinnen die ohne Argwohn zu schöpfen, ihr Mittagsessen einnahmen. Diese wurden alsbald von starkem Unwohlsein befallen und bald schwanden ihnen die Sinne. Durch Zufall entdeckt, konnten sie nur mit Mühe aus dem mit Gas dicht angefüllten Räume befreit und nach langen ärztlichen Bemühungen wieder zum Bewußtsein zurückgerufen werden. Der gewissenlose Arbeiter, der bereits 20 Jahre auf dem Werk in Beschäftigung stand, wurde sofort entlassen.

Weinböhl. Unmittelbar vor dem eiterlichen Grundstück vom Zuge tödlich überfahren wurde am Mittwoch abend der 12 Jahre alte Herbert Donath, Sohn eines Zimmermanns. Es ist noch nicht festgestellt, ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt.

Reisen. Auf der Eisenbahnstrecke Leipzig-Dresden (Für Brodawy) wurde in der Nacht vom Montag in der 11. Stunde ein unbekannter Mann verkrümelt aufgefunden. Der Unglückliche hatte sich von einem Zuge überfahren lassen. Ein Bein und ein Arm waren vom Körper völlig getrennt und der Kopf des noch Lebenden von zahlreichen Wunden bedeckt. Trotzdem beand er sich bei völligem Bewußtsein und konnte auf Fragen Auskunft geben. Ein aus Rötzig herbeigeruener Arzt legte ihm die ersten Notverbande an. Bei Eintreffen des Krankenwagens war jedoch der Mann, der aus Dresden stammt, seinen Verletzungen schon erlegen.

— Beim Aufsteigen des Mühlrades verunglückt in am Donnerstag im benachbarten Zehren der bejahrte Mühlbesitzer Hofmann, Anstehend ausgeglitten, ist er in den Fluter gefallen und zwischen Rad und Mauer eingeklemmt worden. Erst nach drei Stunden

gelang es, ihn zu bergen. Er war jedoch bereits tot.

Kommarsch. In Böhain hat ein etwa 30 Jahre alter gut gekleideter Mann eine Gutsbesitzerin, deren Mann zum Heere eingezogen ist, um etwa 70 Mark geprellt. Er gab an, ihr im Auftrage der Militärbehörde mitteilen zu können, daß ihr Mann vom Militär entlassen werde. Dabei legte er ein Schriftstück vor, das die Frau unterzeichnen mußte.

Böhriegen bei Kohnwein Zwei schon mit Zuchthaus bestrafte hiesige Fabrikarbeiter die verheiratet sind und zurzeit in Reichenbach arbeiten, stahlen ihrem Arbeitsherrn fast einen Zentner Trikotagenwaren. Sie wurden hier verhaftet und nach dem Amtsgerichtsgefängnis zu Kohnwein gebracht.

Zittau. Von der hier auf der Stephanstraße wohnenden Familie des Kesselschmiedes Rönisch wurden am Mittwoch früh die Ehefrau und drei Kinder im Alter von 20, 14 und 12 Jahren bewußtlos in der Wohnung aufgefunden. Die Feststellungen ergaben Vergiftung durch Gas, das infolge eines Rohrbruches von der Straße durch das Erdreich in die Stube gedrungen war. Im Krankenhaus gelang es, die Frau und zwei Kinder wieder ins Bewußtsein zurückzurufen, während jedoch bei dem dritten Kinde noch Lebensgefahr besteht.

Hohenstein-Ernstthal. Zwecks Ersparrnis von Heizstoffen soll das hiesige Amtsgerichtsgefängnis geschlossen werden. Die Gefangenen, deren Zahl sehr gering ist, sollen demnach dem Amtsgericht Glauchau überwiesen werden.

— Im benachbarten Bernsdorf wurde unter der elektrischen Hochspannleitung am Fußwege nach Bichtenstein der 55 Jahre alte Bergwaid Robert Ziemert aus Bichtenstein tot aufgefunden. Er hatte hier in selbstmörderischer Absicht den Mast erklettert und ist dann nach dem Verfließen des Drahtes leblos abgestürzt.

Bichtenstein. In ihrem Schlafraum brennend aufgefunden wurde hier am Dienstag früh eine Frau Viehmann. Der in Lebensgefahr Schwelenden wurde alsbald ärztlicher Beistand zuteil, der sie soweit herstellte, daß ihr Zustand zwar noch ernst, aber nicht hoffnungslos ist. Verursacht wurde das Unglück durch einen Gasrohrbruch, der sich in der Nacht ereignet hatte.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 18. Februar 1917.

Vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigtgottesdienst im alten Schulhaus.

Kollekte für die Jugendpflege.



Zwei Kaiser
TRUSTFREI
ZIGARETTEN
SÖHNE
2/2 bis 10 Pfg.

